

Bewertung von Arbeiten in Fremdsprachen

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 14. September 2012 17:18

Hallo an alle,

gerade setze ich meine erste Französischarbeit auf - mit der Klett-Software "Sesam". Mit den Aufgaben ist alles in Ordnung - umso mehr, da man sie ja abwandeln kann in Word - aber bei der Punktezählung bin ich mir unsicher.

In Deutsch habe ich immer 70 Punkte vergeben pro Arbeit, 20 davon waren Darstellungsleistung, 7 davon wiederum Sprachrichtigkeit. Bei einer Fremdsprache müsste ich diesen Anteil ja viel höher ansetzen. Momentan habe ich 60 Punkte für die spezifischen Aufgaben vergeben, also z. B. für grammatische Formen, die gebildet werden, Vokabeln, die eingesetzt werden müssen. Da die SuS aber auch ganze Sätze (zehn) frei schreiben sollen, weiß ich nun nicht genau, wieviele Punkte ich für die Sprachrichtigkeit dieser freien Sätze ansetzen soll. 20 vielleicht?

Oder andere Frage: Bewertet ihr ebenfalls nach Punkten in Fremdsprachen - oder eher nach Fehlern wie im Diktat?

Danke schonmal!

Beitrag von „Friesin“ vom 14. September 2012 18:30

Hast du in deiner Fachschaft niemanden, den du fragen kannst? Dann brauchst du das Rad nicht neu zu erfinden, und wenn im Jahrgang einheitlich vorgegangen wird, entspannt das ganz enorm 😊

Ich setzte die Gesamtpunktzahl immer so fest, dass die Hälfte (50%) durch 4 teilbar ist (aequidistante Notenverteilung).

(Bsp. Kurzarbeit: 22 Rohpunkte maximal. Die Hälfte = 11 Punkte = Grenze zw. 4 und 5. 11 bis 22 Punkte verteilen sich die Noten 1 bis 4, d.h. je drei Punkte Abstand zwischen den Noten)

Beitrag von „blabla92“ vom 16. September 2012 16:47

Gibt es in NRW keine Vorschriften für Klassenarbeiten in der Fremdsprache? Habt ihr dazu in der Ausbildung nichts gemacht?

Zur Not tun es doch auch die Abirichtlinien oder Richtlinien für die nächste zentrale Prüfung deiner Schularbeit und das kannst du an deine Klassenstufe anpassen. Die Zeiten von Fehlerquotienten sollten schon lange vorbei sein. Ich bewerte inzwischen in allen Klassenstufen "holistisch" (so heißt das bei uns); differenziere dabei nach Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen, gewichte beides meist gleich, und gebe eigentlich Noten für diese Schreibaufgaben (0 Punkte Note 6, 1 Punkt N 5, 2 P N 4, 3 P N3, 4 P 2, 5 P 1 - leicht anpassbar durch Multiplizieren).

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 16. September 2012 20:50

Zitat von blabla92

Habt ihr dazu in der Ausbildung nichts gemacht?

Ich habe dazu nichts in der Ausbildung gemacht - weil ich keine Ausbildung gemacht habe. 

Beitrag von „Friesin“ vom 17. September 2012 10:58

aber du musst doch Kollegen haben, die das Fach auch unterrichten.....

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 17. September 2012 15:30

Ja, sicher. Die sind auch nett. Aber zum einen sind die alle chronisch überlastet und zum andern schadet es nichts, auch einmal woanders - also hier - weitere Meinungen einzuholen. Leider scheint es auch an meiner Schule hierzu keine einheitlichen Regelungen zu geben - zumindest

hat mir keine Kollegin davon erzählt.

Beitrag von „Friesin“ vom 17. September 2012 16:00

das versteh ich nicht. Es muss doch Fachkonferenzbeschlüsse geben, nach denen man sich richtet:

die festlegen, aus welchen Teilen eine KA besteht, wie welcher Teil gewichtet wird, usw. -- falls es das nicht für NRW landesweit gibt.

Aber ich kann mir nicht vorstellen, dass an einer Fachschaft einer Schule jeder komplett sein eigenes Süppchen kocht. Mit Überlastung der Kollegen hat das auch nichts zu tun, irgendeine alte KA wird doch jeder von der Festplatte herzaubern können als Anschauungsbeispiel für deine Klassenstufe.

oder hast du das Gefühl, die Kollegen *wollen* dir keine Auskunft geben?